

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **108 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schen Geschlechtsdrüsen; Knickung, Lähmung, Vorfall des Penis usw. Da die einzelnen Probleme von der klinischen, pathogenetischen, pathomorphologischen und vergleichenden Seite aus beleuchtet wurden (z.B. Prostatahypertrophie, Prostatacarzinom, unspezifische Entzündungen des Penis), ist verständlich, daß die Darstellung an Umfang wesentlich zugenommen hat. Bedeutungsvoll für die Haltung von männlichen Zuchttieren dürften besonders die neuen Darstellungen der Plattenepithelmetaplasien, der Prostatahypertrophie, der Penisknickungen, der Präputialveränderungen beim sogenannten Feminierungssyndrom sowie die parasitären Invasionen sein.

Ein Studium dieser interessanten Darstellungen dürfte nicht nur den Pathologen, sondern auch allen Veterinär-Medizinern, die sich mit irgendeinem Gebiet der Zucht und der Fortpflanzung beschäftigen, empfohlen sein. *S. Lindt, Bern*

VERSCHIEDENES

Veterinär-medizinische Dissertationen

erschienen 1965

Fakultät Zürich

Brocklesby D.W.: Parasites of the family Theileridae of the African buffalo occurring in East Africa.

Brunner-Schepp D.: Serumeisenbestimmungen und Eisenresorptionsversuche bei klinisch gesunden und kranken Hunden.

El Akkad J.N.: Some aspects of the pharmacological effects of chloral hydrate, sodium bromide and valerian root, in relation to the rumen of the cow.

Hartmann H.: Über den Einfluß von Brechweinstein (Stibio-Kalium tartaricum) und Glaubersalz (Natrium sulfuricum ad us. vet.) auf die Infusorien sowie deren Zusammenhang mit der Gasbildung im Panseninhalt des Rindes.

Herceg E.: Über die sogenannte Moderhinke der Schafe (*Paronychia contagiosa ovium*) und besonders über ihre Bekämpfung unter Weideverhältnissen.

Karpas A.: Histopathological examination of a spontaneous case of left bundle branch block in the heart of a young Dog.

Osman M.A.R.: Clinical and physiological studies with the benzodiazepine-derivate Ro 5-2807 on horsis.

Schlitner-Brunner M.: Die Bestimmung von Blutgerinnungsfaktoren bei gesunden und kranken Hunden.

Völlm J.: Der Ausblutungsgrad von Schlachtrindern bei Entblutung im Liegen, im Hängen und nach Vorbehandlung mit «Octapressin» Sandoz.

Weber H.G.: Über die Brauchbarkeit des l-Phosphofruktaldolase-Testes zum Nachweis von Lebererkrankungen beim Rind.

Fakultät Bern

Bader F.: Therapeutische und Blutspiegelbestimmungen mit Sulfonamid Ro 4-0517 (Roche) beim Rind.

Blumenfeld G.: Die Haltbarkeit der separat gekühlten und der vermischten Abend- und Morgenmilch.

Friedli U.: Häufigkeit der einzelnen Geburtstörungen beim Rind, unter schweizerischen Praxisverhältnissen.

Heiniger H.: Histologie der Epiphyse des Schweines hinsichtlich Geschlecht und Alter.

Rüttimann G.: Untersuchungen über die Bedeutung des Zellgehaltes der Milch für die Bakterienvermehrung.

Referierabende an der Veterinärmedizinischen Fakultät Bern

Das achte Jahr der Referierabende brachte wieder eine Reihe interessanter und durchwegs gutbesuchter Vorträge. Die drei letzten des Jahres wurden im Hörsaal des Tieranatomischen Instituts in der neuen Fakultät durchgeführt.

26. Januar: Prof. H.-J. Schatzmann: Biochemische Aspekte der Entzündung.

23. Februar: Dr. H.-U. Kupferschmied (Centre d'Insémination artificielle de Pierrabot, Neuchâtel): Aus der Tätigkeit der Besamungsstation Neuenburg.

9. März: PD Dr. S. Lindt: Luftsackmilben-Pneumonie beim Huhn.

13. April: Dr. J. Nicolet: Sur l'observation de quelques cas de mycoses animales.

11. Mai: Dr. P. Hauser: Die Hüftgelenksdysplasie beim Hund.

22. Juni: Diskussion über Tollwutbekämpfung. Teilnehmer: Prof. Fankhauser, Prof. Fey, Frl. Dr. K. Fischer, Dr. Hintermann (St-Sulpice VD), Prof. Nabholz.

13. Juli: Dr. B. Hörning: Probleme der Taxonomie pathogener Protozoen.

17. September: Prof. F. G. Sulman (Hebrew University, Jerusalem): Hypothalamus und Laktation.

12. Oktober: Dr. H. L. Walzl (in Firma Dr. E. Gräub, Bern): Rhinitis beim Schwein.

2. November: PD Dr. E. Saxer (in Firma Geigy AG, Basel): Filmvorführung über Tollwut bei Mensch und Tier.

9. November: Dr. H. Gerber: Influenza des Pferdes.

14. Dezember: Dr. F. Steck: Der Leukosiskomplex beim Huhn.

R. Fankhauser, Bern

Welt-Tierärzte-Gesellschaft

Die News Items Nr. 12 vom November 1965 enthalten unter anderem folgende Angaben:

Die Beiträge der Mitglieder sollen direkt an das Bankkonto des Gesellschaftsfonds der WTG, «Algemene Bank Nederland N.V., 13 Janskerkhof, Utrecht», überwiesen werden. Die Mitglieder, die noch nicht einbezahlt haben, werden gebeten, dies baldmöglichst zu tun.

Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft ist im Begriff, eine Dokumentation der Veterinärmedizin aufzubauen. Um diese möglichst vollständig zu machen, soll sie in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und Ernährungswissenschaft erfolgen. Die tierärztlichen Verbindungen werden gebeten, mitzuteilen, ob sie an einer gemeinsamen Dokumentation interessiert sind. Sachbearbeiter ist Reg. Vet. Rat Dr. habil. Brodauf, D-7815 Kirchzarten, Neuhäuser 3.

Die Weltvereinigung für Geflügelkrankheiten hielt im September 1965 in Paris ihren 3. Kongreß ab, über welchen wir im Dezemberheft 1965 unseres Archivs berichtet haben.

Die Weltvereinigung für Fortschritte in der Veterinärparasitologie hielt ebenfalls im September 1965 an der Pennsylvania-Universität in Philadelphia ihren 2. Kongreß ab. Es wurden neue Erkenntnisse über verschiedene Parasiten besprochen, wie Tricho-

strongylus colubriformis, Babesia, Theileria, Strongylus, Haemonchus contortus, Nippostrongylus braziliensis und Hymenolepis.

Vom 18. bis 24. September 1966 findet der 5. Panamerikanische Kongreß für Veterinärmedizin und Zootechnik in Caracas, Venezuela, statt. Ein reichhaltiges Programm erstreckt sich vom Sonntag bis zum folgenden Samstag, verbunden mit Empfängen und Besichtigungen. Nähere Auskünfte erteilt der Präsident der Organisation unter der Adresse: 5th Panamerican Congress of Veterinary Medicine and Zootechnics, P.O. Box 5212-Chacao, Caracas, Venezuela.

Die FAO und OIE hielten zusammen vom 31. Mai bis 5. Juni 1965 eine Tagung ab über Schweinepest und afrikanisches Schweinefieber. Die Ergebnisse der Besprechungen wurden in neun Empfehlungen zusammengefaßt.

Der Feldzug gegen den Hunger in der Welt geht weiter. Die Adresse der entsprechenden Stelle in unserem Lande ist: Comité national suisse pour la Campagne mondiale contre la Faim, Case postale (Choisystrasse 11), 3000 Berne 10.

Im Jahre 1966 soll voraussichtlich im August ein neuer Katalog über wissenschaftliche, tierärztliche Filme herauskommen, der zum Preise von 10 holländischen Gulden erhältlich ist. Unter den in den News Items erwähnten zwölf neuen Filmen figurieren auch fünf aus der Schweiz, davon vier von der Ciba und einer von Hoffmann-La Roche, Basel. Sie betreffen: Chromosomen und menschliche Pathologie, Diurese, Eiweiß-Stoffwechsel, Moderne Geflügelproduktion, Vergleichende funktionelle und morphologische Untersuchungen an Entamoeba histolytica und Leukozyten.

Wie meistens in den News Items enthalten die deutschsprachigen Texte verschiedene sprachliche Schnitzer und Ungeschicklichkeiten, wie übrigens auch schon der Text auf der Rückseite des Titelblattes. Man wundert sich, daß eine Weltorganisation niemanden auftreiben kann, der die deutsche Sprache beherrscht. A. Leuthold, Bern

Schweizer Tierärzte als Herz- und Gefäßspezialisten in der USA-Literatur

Vor mir liegt der Band 127 Art. 1 der Annals of the New York Academy of Sciences vom September 1965, der die Ergebnisse einer Tagung von Ende April 1964 über vergleichende Kardiologie enthält. In diesem Band von 875 Seiten figurieren auch sechs Beiträge von Schweizer Tierärzten:

Prof. Spörri, Direktor des Vet.-physiol. Institutes Zürich, berichtet über zwei klinische Typen von Aorten-Insuffizienz beim Pferd, welche abnorme Geräusche produzieren. Die Arbeit ist von fünf Graphiken begleitet mit EKG, Sphygmogramm-Pneumogramm-Phonokardiogramm- und Schwanzarterien-Kurven. Eine zweite Arbeit befaßt sich mit Studien über Herzdynamik bei Pferd, Rind, Schaf und Ziege. Es wurden die zeitlichen Beziehungen der Bewegung des rechten und linken Herzens dieser Tiere mit denjenigen von Mensch und Hund verglichen, mit besonderer Beachtung von Schluß und Öffnung der Klappen. Als Belege dient eine Reihe von Tabellen und Kurven.

Der Ordinarius für Vet.-Pathologie in Zürich, *Prof. Stünzi*, berichtet aus seiner Tätigkeit in der WHO (Weltgesundheits-Organisation) kurz über Arterien-Veränderungen beim Schwein.

Prof. Fankhauser, Leiter der Abteilung für Vergleichende Neurologie der Vet.-med. Fakultät Bern, schreibt zusammen mit zwei Mitarbeitern über zerebrovaskuläre Krankheiten bei verschiedenen Tieren. Die ausführliche Arbeit von 43 Seiten enthält 23 Abbildungen und zeigt, daß solche Veränderungen bei Tieren zum Verständnis derjenigen des Menschen wichtig sind. Sie wurden bis vor kurzem vernachlässigt. Von den zwei in den letzten Jahren erschienenen Handbüchern über vergleichende Neurologie enthält immerhin das eine, von Frauchiger und Fankhauser, 1957, eine Zusammenfassung der bezüglichen Literatur und eigene Beobachtungen.

Dr. Luginbühl, hervorgegangen aus der Abteilung Vergleichende Neurologie der Vet.-med. Fakultät Bern, zurzeit Assistent am Institut für vergleichende Kardiovasku-

läre Studien in Philadelphia, beteiligt sich zusammen mit dem Direktor des Institutes, Prof. Detweiler, mit einer 23seitigen Arbeit über solche Veränderungen beim Hund (7 Abbildungen). Mit einem anderen Mitarbeiter beschreibt er die Morphologie und Morphogenese der Atherosklerose bei älteren Schweinen, ebenfalls ein eingehender Bericht über die Befunde bei 34 Sauen im Alter von 8 bis 12 Jahren. Luginbühl hat ferner an der bereits zitierten Arbeit von Fankhauser mitgewirkt. Ihm verdanke ich auch den vorliegenden Band bestens. A. Leuthold, Bern

PERSONELLES

Tierärztliche Fachprüfungen

Bern (17. Dezember 1965)

Eidgenössisches Diplom

Baer Augustin, 1938, von St-Blaise NE, in Bern, Sahlistraße 17; Fischer Annemarie, 1940, von Sigriswil BE, in Biel, Mühlestraße 46; Preiswerk Lukas, 1942, von Basel BS, in Bern, Münsterplatz 4; Scartazzini Reto, 1939, von Bondo GR, in Worblaufen, Fischrainweg 1; Weber Peter, 1939, von Graßwil BE, in Graßwil.

Kantonale Fachprüfung

Zachariasewycz Eugen, 1926, von Philadelphia USA.

Zürich (16. November 1965)

Eidgenössisches Diplom

Beglinger Rudolf, 1939, von Mollis GL, in Basel, Hirzbodenweg 36; Bräker Hans, 1939, von Alt St. Johann SG, in Unterwasser, Wieden.

Kantonale Fachprüfung

Klement Yoram, 1940, von Tel Aviv, Israel; Klinger Yitzchack, 1937, von Tel Aviv, Israel; Lam Abraham, 1938, von Haifa, Israel; Luft Aya Michal, Frl., 1936, von Tel Aviv, Israel.

Dr. med. vet. Max Berchtold, aus Uster ZH, wissenschaftlicher Assistent an der Gynäkologischen und Ambulatorischen Tierklinik der Universität München, wurde am 29. Juli 1965 auf Grund seiner Habilitationsschrift «Untersuchungen über die Desoxyribonucleinsäure von Bullenspermien unter besonderer Berücksichtigung von Sperma-beschaffenheit und Samenkonservierung» und der Probevorlesung über «Die Steuerung der Ovulation» zum Privatdozenten für Geburtshilfe und Gynäkologie der Tiere sowie Zuchtschäden und Aufzuchtkrankheiten ernannt.